

An:  
Presseverteiler

SPD-Fraktion  
FREIE WÄHLER-Fraktion  
FDP-Fraktion

Mörfelden-Walldorf, 3. Februar 2021

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Des Bürgermeisters eigene Wahrheit zum Umgang mit dem Thema Fahrradstraße**

Im Wahlkampf heiligt der Zweck die Mittel. So versucht der Bürgermeister mit seiner aktuellen Pressemitteilung zur Fahrradstraße Schadensbegrenzung in eigener Sache zu betreiben, indem er einen Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen mit falschen Behauptungen versucht, zu diskreditieren. Ein solches Vorgehen, 6 Wochen vor dem Wahltermin, lässt ein Greifen nach dem letzten Strohalm vermuten. Auch wenn, insbesondere in der heutigen Zeit, eine solche Vorgehensweise in manchen Parteien durchaus nicht unüblich ist, verurteilt die Koalition aus SPD, Freie Wähler und FDP dies nachdrücklich aufs Schärfste und wählt in dieser Angelegenheit einen seriösen Weg der Bürgerbeteiligung. Auch in der heutigen Zeit muss die Wahrheit noch eine valide Berechtigung haben.

In der Pressemitteilung behauptet Bürgermeister Winkler, die Koalition würde die Bürgerbeteiligung und den Klimaschutz ausbremsen, obwohl mit unsrem Änderungsantrag genau das Gegenteil verfolgt wird. Vielmehr soll der Antrag eine Stärkung der Anliegen der Bürger\*innen erreichen, ohne den Klimaschutz zu vernachlässigen.

Die Koalition aus SPD, FW und FDP fordert, die aktuelle Bürgerbefragung auf der städtischen Homepage zum Thema Fahrradstraße zu stoppen und die dort eingegangenen Wertungen pro oder contra einer Fahrradstraße nicht im weiteren Verfahren zu berücksichtigen. Die Befragung hat der Bürgermeister selbstherrlich, ohne Legitimation und ohne vorherige Beratung in den zuständigen Ausschüssen gestartet, um vorab unverrückbare Fakten zu schaffen.

Die Befragung zum Thema Fahrradstraße auf der städtischen Homepage berücksichtigt nicht die verschiedenen Grade der Betroffenheit. So ist es nicht möglich, Eingaben von direkten Anwohnern separat bewerten zu können.

Ferner sind die vorgegebenen Antworten auf die Frage *„Wie finden Sie grundsätzlich die Idee, in Mörfelden-Walldorf Fahrradstraßen einzurichten?“* nicht zielführend und nicht sachorientiert. Bei einer Zustimmung muss *„Super“* ausgewählt werden, bei Bedenken *„Schwachsinn“*. Das ist der Sache nicht würdig und sollte grundlegend überarbeitet werden. Weiter wird nach potenziellen Fahrradstraßen im Stadtgebiet gefragt und wo man sich vorstellen kann, Straßen mit Sperrungen für den Autoverkehr zu beruhigen, obwohl der erste Test noch gar nicht angelaufen ist.

Es bleibt schleierhaft, warum Bürgermeister Winkler mitteilt, die Koalition würde das Vorhaben verhindern oder verzögern wollen. Bei dem von ihm vorgeschlagenen Zeitplan ist es aus Sicht der Koalition möglich, notwendige Korrekturen vorzunehmen, ohne eine Umsetzung aufzuschieben. Dies ist zwingend geboten, um ein valides und belastbares Bürgervotum zu

erhalten, dass für eine breite Akzeptanz einer solchen Maßnahme erforderlich ist. Es stellt kein Problem dar, die aktuelle Umfrage neu aufzusetzen. Die nunmehr nicht berücksichtigten Stimmen gehen dabei in Gänze auf das Konto des Bürgermeisters, welcher das Votum der Stadtverordnetenversammlung nicht abgewartet hat. Hierbei handelt es sich nicht nur um eine Formalität, sondern um eine weitere Respektlosigkeit des Bürgermeisters gegenüber den kommunalen Gremien.

Ferner gehören zu einer umfangreichen Bürgerbefragung auch eine umfangreiche und transparente Informationspolitik. Diese sollten - gerade zu Coronazeiten – auch die Information zu den Kosten für die Teststrecke beinhalten. Im Bauausschuss konnte der Bürgermeister die voraussichtlichen Kosten nicht einmal ansatzweise beziffern.

„Es ist uns ein ernstes Anliegen, dass eine ergebnisoffene Kommunikation stattfindet und keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden“, stellt Alexander Best hierzu fest.

Ein zukunftsfähiges Netz aus Straßen und Wegen in Mörfelden-Walldorf ist für die Koalitionspartner sehr wichtig. Insbesondere die jeweiligen Anlieger müssen bei Veränderungen vor ihrer Haustür eingebunden und gehört werden“, begründet Carsten Röcken den Änderungsantrag der Koalition.

„Es geht hier um die Bürger unserer Stadt, darum kritisieren wir diese Onlineabfrage. Wie die Stadtverwaltung im Bauausschuss bestätigt hat, gibt es bei der aktuellen Umfrage keine Möglichkeiten, belastbare Daten zu sammeln. Selbst IP Adressen der IT Geräte können nicht erfasst werden. Somit können Menschen irgendwo außerhalb von Mörfelden-Walldorf diese Umfrage beeinflussen. Im schlimmsten Fall führt dies für den Bürgermeister zu einem negativen Ergebnis zur Fahrradstraße“, sagt Stephan Middelberg.

**Alexander Best**  
Fraktionsvorsitzender  
SPD

**Stephan Middelberg**  
Fraktionsvorsitzender  
FREIE WÄHLER

**Carsten Röcken**  
Fraktionsvorsitzender  
FDP